



Hinterher
Obwohl der Bio-Anteil an landwirtschaftlich genutzter Fläche laut Land schafft Leben rund 28% beträgt, liegt die Nachfrage im Supermarkt bei nur 13%.

13%

Was ist die Wahrheit über Bioprodukte?

Nachhaltigkeit, Regionalität und Bio sind beim Konsumenten endgültig angekommen. Schlägt sich das auch im Verkauf nieder? Eine Analyse.

••• Von Georg Sohler

Im vergangenen Jahr wurden elf Prozent der Umsätze im Lebensmitteleinzelhandel mit Bio-Lebensmitteln erwirtschaftet. Das zeigen die Daten aus dem RollAMA-Haushaltspanel. Generell berichten fast zwei Drittel aller Konsumentinnen und Konsumenten, dass sie täglich zu Obst greifen. Bio Austria erklärt auf [medianet-anfrage](#), dass Obst und Gemü-

se vermehrt konsumiert werde, was sich wiederum positiv auf den gesamten Bio-Bereich auswirke. Susanne Maier von der Bio Austria-Geschäftsführung skizziert die Vorteile: „Biobauern leisten einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Der Verzicht auf fossile Ressourcen für chemisch-synthetische Düngemittel und Spritzmittel ist dabei ein wichtiger Baustein. Zusätzlich zu den Vorteilen für die eigene Gesundheit ist auch Tierwohl,

Biodiversität, Bodenschutz und Wasserschutz immer mehr Konsumenten wichtig.“

Einen großen Anteil hat daran eben die Warengruppe Obst und Gemüse. Barbara Köcher-Schulz, Marketingmanagerin für Bio bei der AMA-Marketing, unterfüttert dies mit Zahlen: „Hier erreichten die Bio-Anteile an den Umsätzen 2023 sogar 16,2 bzw. 22,7 Prozent, die Konsumenten greifen in diesen Warengruppen also überdurchschnittlich häufig

zur Bio-Variante.“ Das Angebot, so Land schafft Leben-Gründer Hannes Royer, richte sich auch in diesem Bereich nach der Nachfrage. Er mahnt aber auch ein: „In Österreich haben wir jedoch die Situation, dass wir deutlich weniger oft zu Bio greifen, als wir es aus Angebotssicht könnten.“ Mehr als ein Viertel der landwirtschaftlichen Fläche wird biologisch bewirtschaftet, „damit sind wir Vizeweltmeister.“ Beim Lebensmittelkonsum